Dreizehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. Euthia irkutensis n. sp.

Nigrocastanea, sericeonitens, pube subtilissima, subpruinosa minus dense tecta, ore antennis pedibusque testaceis; antennis prothoracis basin longe superantibus tenuibus, apicem versus levissime incrassatis, clava subquadriarticulata, articulo 8, 9 minore, 7 parum latiore; capite thorace angustiore, vertice impresso; prothorace subquadrato, coleopteris parum angustiore, vix punctato, ante basin transversim sulcato, sulco utrinque bifoveolato, in medio obsolete subimpresso; elytris ovalibus, subtilissime punctulatis, basi bifoveolatis, foveola interna rotundata minore, apice dilutioribus, pygidio apice testaceo.

Long.: 1—1·1 *mm.*

Die Fühler sind dünn, die Keule wenig verdickt, dreigliederig, das Glied davor (8.) ist ein Uebergangsglied, daher die Keule allmälig verdickt erscheint, zumal auch deren Glieder ein wenig an Breite zunehmen: die zwei vorhergehenden Glieder quer.

Ostsibirien: im Quellgebiet des Irkut von Herrn Hans Leder gesammelt.

2. Euthia euplecticornis n. sp.

Der vorigen Art sehr ähnlich aber grösser, kastanienbraun, die Flügeldecken zur Basis allmälig dunkler, Pygidium, Fühler und Beine gelb, Oberseite ähnlich behaart und sculptirt, Halsschild sehr wenig schmäler als die Flügeldecken, etwas breiter als lang, die Basalfurche jederseits nur mit zwei, aber tiefen Längsgrübchen, in der Mitte ohne Eindruck. Flügeldecken kürzer oval. Besonders verschieden durch die Form der Fühler. Diese sind kürzer, den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend, zur Spitze plötzlich verbreitert, das letzte Glied ist gross, kugelförmig, die zwei vorhergehenden sind sehr stark quer, allmälig breiter werdend, ganz ähnlich wie bei *Euplectus* gebildet, nur ist die Keule noch mehr verbreitert.

Long.: 1·1 *mm.*

Ostsibirien: mit der vorigen gesammelt.

Ich würde diese Art für das ♂ der vorigen halten, wenn nicht bei dieser kleinere Unterschiede wahrzunehmen wären, welche aus dem Geschlechte schon auf eine Verschiedenheit schliessen liessen; auch ist das Abdomen bei *euplecticornis* fast gewölbter als bei den schlanken Stücken der vorigen Art.

3. Neuraphes (in spec.) caudatus n. sp.

Niger, elytris fusco-castaneis, antennis, pedibusque testaceis, supra fulvo-subpubescens; antennis thoracis basin superantibus, apicem versus sensim incrassatis, clava subquinque-articulata, capite thorace perparum angustiore, vertice utrinque prope oculos foveolato, prothorace angusto, parallelo, latitudine longiore, laevi, ante basin transversim sulcato, sulco utrinque bifoveolato, carinula in medio instructo; elytris late suboratis, parce obsoleteque punctatis, basi foveolatis, prope ab humeris breviter sulcatis, apice acuminato caudatis, sutura apice sulcata, mucrone per sulcum diviso.

Long.: 1·3 *mm.*

Die Flügeldecken sind am Ende in eine conische, schwanzförmige Spitze verlängert, die Verlängerung ist oben durch die gefurchte Naht gestheilt und am Ende doppelspitzig.

Cirkassien; ein einzelnes Stück, das offenbar ein ♂ ist und von Herrn Carl Rost entdeckt wurde.

4. Neuraphes (Pararaphes) filiolus n. sp.

Dem *N. elongatulus* sehr ähnlich, aber ein *Pararaphes*, ohne Scheitelgrübchen; der Halsschild glatt.

Braunschwärzlich, Fühler und Beine rothgelb, die Flügeldecken zur Spitze, besonders längs der Naht heller braun. Fühler allmälig zur Spitze verbreitert, die vorletzten 3 bis 4 Glieder quer; man kann fast 5 allmälig verbreiterte Endglieder unterscheiden. Kopf wenig, aber erkennbar schmäler als der Halsschild; letzterer etwas länger als breit, glatt, Basalfurche seicht, mit einem länglichen Basalgrübchen neben dem Seitenrande und einem kleineren neben dem Basalkiele vor dem Schildchen. Flügeldecken fein, spärlich und erloschen punktirt, an der Basis mit den normalen zwei Gruben, Scheibe neben der Naht bis hinter die Mitte sehr flach vertieft, oder nur mit einer Andeutung einer solchen Vertiefung. In Grösse und Form sonst mit der verglichenen Art fast übereinstimmend.

Long.: 1·3 *mm.*

Neben *N. Nakeralae* m. zu stellen, von dem er sich durch geringere Grösse, schlanke Gestalt, länglichere Flügeldecken, dunklere Färbung und geringeren Glanz unterscheidet.

Ostsibirien: im Quellgebiete des Irkut von Herrn Hans Leder gesiebt.

5. Neuraphes (Pararaphes) fraterculus n. sp.

Der vorigen Art sehr ähnlich, ein wenig grösser, glänzender, heller kastanienbraun gefärbt, die Decken braunroth, Fühler und Beine rothgelb; Kopf sammt den Augen so breit als der Halsschild, die vier vorletzten Fühlerglieder sind bei ähnlicher Bildung kaum quer, die Basalfurche des Halsschildes ist tiefer, die Grübchen darin seichter, undeutlicher, die Flügeldecken sind kaum punktirt, fast glatt.

Long.: 1·5 *mm.*

Ostsibirien: von Herrn Hans Leder mit dem vorigen gesiebt.

6. Cyrtoscydmus sibiricus n. sp.

Aus der Verwandtschaft des *C. pusillus*, nur wenig kleiner, gestreckter und heller gefärbt.

Oblongus, nigro-fuscus, elytris nonunquam fuscocastaneis, supra tenusissime fulvo-puberulus, antennis pedibusque testaceis. Antennis thoracis basin superantibus, tenuibus, clava triarticutata, sat bene abrupta. Capite thorace parum angustiore, sublaevi; prothorace oblongo, basin versus angustato, ante basin vix perspicue obsoleteque transversim sulcato, utrinque punctis duobus impressis. Elytris oblongo-ovatis, gracilibus, obsoletissime punctulatis, basi biimpressis, impressione externa valde obsoleta.

Long.: 1·2 *mm.*

Ostsibirien: von Herrn Hans Leder im Quellgebiete des Irkut gesiebt.

7. Sciodrepa angustitarsis n. sp.

Der *Sciodr. alpina* sehr nahe verwandt, aber oben dunkler braun gefärbt, Kopf und Halsschild schwarz, sehr dicht und stärker punktirt, daher mehr rauh erscheinend, der Kopf ist schmäler. Die Fühler dunkel, nur gewöhnlich die beiden Basalglieder rothgelb, im Ganzen etwas schlanker gebaut, die Schenkel dunkel und hauptsächlich durch die beim ♂ nur sehr schwach

erweiterten Vordertarsen verschieden. Letztere sind halb so breit als die Schiene oder wenig breiter und das erste Glied der Mitteltarsen ist kaum merklich erweitert. Ferner sind die Vorderschienen ganz einfach gebaut, innen vor der Mitte ohne Ausrandung.

Long.: 3·5 *mm*.

Nördliche Mongolei: Karakorum. Von Herrn Hans Leder gesammelt.*)

8. Cryptophagus conicollis n. sp.

Ovalis, rufotestaceus, convexus, pube fulva subtili aequaliter restitus, capite sat parvo, antennis thoracis basin fere attingentibus, clavae articulis duobus penultimis aequalibus, transversis, ultimo praecedentibus perparum angustiore; prothorace leviter transverso, coleopteris parum angustiore, confertim sat fortiter punctato, lateribus leviter rotundato, antrorsum paullo magis angustato subconico, angulis anticis parvis, oblique truncatis, postice non in dente producto, denticulo laterati fere in medio aut paullulo pone medium sito, basi bisinuata; elytris oblongo-ovalibus, dense sat fortiter punctatis, punctis quam in thorace paullo minoribus et non confertis, a medio ad apicem fere subseriatis.

Long.: 2·5 *mm*.

Ostsibirien; im Quellgebiete des Irkut von Herrn Hans Leder gesiebt.

Gehört in die Nähe von *corticinus*: er entfernt sich von allen verwandten Arten durch den nach vorn etwas conisch verengten Halsschild.

9. Cryptophagus (Micrambe) opacosericeus n. sp.

Oblongus, subdepressus, subopacus, pube depressa flava dense obtectus et sericeo micans, capite magno, thorace angustiore, oculis

---

*) Mir ist noch nachfolgende schöne, unbeschriebene Art bekannt:

Sciodrepa amoena n. sp.

Oblongo-ovalis, tenuissime fulvo-puberula, nitidula, nigra, antennarum articulis duobus, basalibus palpis pedibusque testaceis; antennis brevibus, sat robustis thoracis, basin haud attingentibus, articulis penultimis transversis ultimo apice rufo. Capite magno, thorace angustiore, hoc coleopterorum latitudine, transverso, lateribus leviter rotundato, antice paulo magis angustato. dense subtilissime punctulato; elytris oblongo-ovatis, obsolete substriatis, subtilissime punctatis, rufis, dimidio postico nigris.

Long.: 2·5 *mm*.

Aus dem Velebit-Gebirge ein ♂ in meiner Sammlung.

magnis, antennis thoracis basin superantibus, validis, clava abrupte triarticulata; prothorace leviter transverso, coleopteris parum angustiore a medio antrorsum parallelo, a basi fortiter angustato, aequaliter crenato et ciliato, angulis anticis parvis simpliciter gibbosis, posticis valde obtusis, supra subtilissime confertim punctulato, basi transversim depresso, plicula ante scutellum parum conspicua; elytris oblongo-ovalibus, subparallelis, ut thorax subtilissime confertimque punctatis, pedibus sat robustis.

Long.: 2·5 *mm.*

Von allen *Micrambe*-Arten mit gleichmässig feiner Behaarung durch die Grösse, gelbe, matt seidenglänzende, oben abgeflachte Oberseite abweichend.

Transkaukasus: Araxesthal bei Ordubad.

10. Atomaria (Agathengis) grossepunctata n. sp.

Elongato-ovalis, leviter convexa, tenuiter fulvo-puberula, antennis thoracis basin superantibus, ferrugineis, articulis 3, 5, 7 vix transversis, interjacentibus parum majoribus, clava triarticulata nigra, articulis penultimis duobus vix aut minus transversis; prothorace capite latiore, coleopteris distincte angustiore, transverso, subtiliter punctato, basi leviter depressa, subtilissime marginata, lateribus leviter rotundato, apice magis angustato, angulis posticis valde obtusis, anticis minutis, deflexis, acute prominulis; elytris rufo-brunneis, fortiter, vix dense punctatis, sutura apice leviter depressa, pedibus fusco-ferrugineis, femoribus plus minusve infuscatis.

Long.: 2 *mm.*

Neue Art aus der Verwandtschaft der *procerula, prolixa* etc.; ausgezeichnet durch die sehr starke, wenig dichte Punktirung der Flügeldecken.

Ostsibirien: aus dem Quellgebiete des Irkut, von Herrn Hans Leder gesiebt.

11. Atomaria (Agathengis) plicibasis n. sp.

Elongato-ovalis, leviter convexa, nigra, aut obscure fusca, tenuissime cinereo-puberula; antennis ferrugineis, gracilibus, thoracis basin longe superantibus, articulo primo incrassato, oblongo, clava triarticulata nigra aut fusca, articulis duobus penultimis minus subtransversis; prothorace coleopteris angustiore, leviter transverso, antrorsum magis angustato, subtilissime punctulato, basi transversim depressa, utrinque plica brevi, tenuissima in-

structo, angulis posticis obtusis; elytris oblongo-subovalibus, subtiliter punctatis, punctis quam in thorace paullulo fortioribus sed vix sparsioribus, humeris subproductis; pedibus fuscotestaceis, femoribus obscuris.

Long.: 2 *mm.*

Mit *A. fuscicollis* und *talyschensis* verwandt; von der letzteren schon durch Färbung und Grösse, von der ersteren durch schmäleren Thorax, feinere Punktirung und Behaarung, dunkle Fühlerkeule und Schenkel etc. zu unterscheiden.

Ostsibirien: Quellgebiet des Irkut, selten. Von Herrn Hans Leder gesammelt.

12. Atomaria herbigrada n. sp.

Ovalis, rufo-testacea, pube sat longa, depressa minus dense vestita, pedibus dilutioribus; antennis thoracis basin superantibus, articulo primo latitudine duplo longiore, clavae articulis duobus penultimis leviter transversis; prothorace coleopteris distincte angustiore, dense subtilissime vix perspicue punctato, convexo, lateribus rotundato, antrorsum magis angustato, prope basin transversim depresso, margine in medio paullo magis elevata; elytris late ovalibus, dense subtilissime punctatis, punctis quam in thorace perparum distinctioribus, sed vix densioribus.

Long.: 1·5 *mm.*

Gehört zur Verwandschaft der *A. unifasciata*, ist aber habituell mehr der *fuscata* ähnlich; von der ersteren durch die nicht schwielig verdickten Vorderwinkel des Halsschildes und dessen nicht gewinkelte Seiten; von der letzteren durch blasse Färbung, längeres erstes Fühlerglied und die wenig feine, etwas wollige Behaarung der Flügeldecken abweichend.

Margelan; von den Herren Dr. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst eingesendet.

13. Atomaria globicollis n. sp.

Lata, fusco-castanea, elytris dilutioribus, brunneis, antennis pedibusque testaceis, supra pube brevissima, densa, vix perspicua obtecta; antennis gracilibus, thoracis basin superantibus, articulis intermediis vix transversis, clava triarticulata, articulis penultimis duobus subquadratis; prothorace magno, leviter transverso, coleopteris vix angustiore, nitido, valde convexo, subtilissime punctulato, lateribus rotundato, subaequaliter angustato, prope basin trans-

versim depresso, margine in medio minus elevatiore; scutello subrotundato; elytris thorace vix duplo longioribus, dense subtiliter punctulatis, punctis quam in thorace paullulo fortioribus, sutura apice levissime depressa, apice colore dilutiore; pedibus gracilibus.

Long.: 1·5 *mm.*

Halsschild an der Basis nicht deutlich doppelbuchtig: das erste Fühlerglied ist nur etwas länger als breit.

Nach meiner Tabelle (Nr. 16) gelangt man in die Nähe der *convexiuscula* und *castanoptera;* von der ersteren unterscheidet sie sich schon durch die Färbung, von der letzteren durch die von obenher nicht sichtbare Marginalrandung des Halsschildes etc.

Ostsibirien: aus dem Quellgebiete des Irkut; von Herrn Hans Leder reichlich gesiebt.

14. Glycyphana variolosa Motsch. var. nov. **subfasciata** m.

Die grünen Flügeldecken in der Mitte mit einem breiten rothgelben Querbande, welches die Seiten nicht ganz erreicht, an der Naht etwas verschmälert ist und hier durch die schmale grüne Naht getheilt wird. Sonst der Stammform ganz ähnlich.

Schangai; von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst eingesendet.

15. Hauseria nov. genus Dasytidarum.

Kopf von der Breite des Halsschildes: Augen mässig gross, rund, seitenständig. Fühler an den Seiten vor den Augen eingefügt, 11gliederig, beim ♀ vom 5. Gliede an schwach nach aussen sägeförmig erweitert, dünn; beim ♂ vom 2. Gliede an nach aussen dreieckig erweitert, an der Basis stärker, zur Spitze etwas dünner werdend, das letzte Glied lang oval. Oberlippe quer. Maxillartaster schlank, einfach, ihr letztes Glied etwas conisch, länglich, mit abgestumpfter Spitze. Halsschild schmäler als die Flügeldecken, quer; Schildchen fast quadratisch, oder halbrund, gross, deutlich; Flügeldecken ohne Epipleuren, der umgeschlagene Rand gleich hinter den Schultern verkürzt, oben dicht punktirt und doppelt behaart. Bauch beim ♂ aus sechs sichtbaren Segmenten bestehend. Vorderschienen unbewehrt, Klauen klein, gleich gebildet, innen mit einem kleinen Zahne bewehrt.

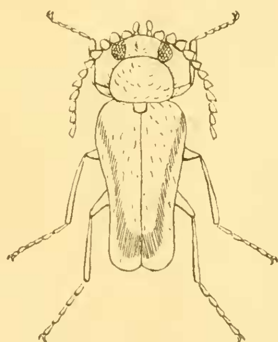
Habituell schon von den bekannten Dasytinen-Gattungen abweichend, und in dieser Hinsicht dem *Macropogon* ähnlich, auch entfernt an *Arrhaphipterus* erinnernd. Oberflächlich auch einem *Acmaeops pratensis*, sogar auch in der Färbung ähnlich. Die systematische Stellung dieser Gattung dürfte zwischen *Dasytiscus* und *Anthodromius* die richtigste sein.

16. Hauseria acmaeopsiformis n. sp.

Aeneoniger, nitidulus, griseopilosus, tibiis, tarsis elytrisque testaceis, his vitta obliqua elongataque ante apicem paullo dilatata subnigra aut fusca.

Long.: 3·5—4 *mm.*

Die Fühler den Thorax überragend, wie oben beschrieben, schwarz, beim ♀ gelbroth, nur die Spitze schwärzlich. Kopf



Hauseria acmaeopsiformis n. sp. (vergrössert).

und Halsschild dicht und fein, etwas runzelig punktirt, lang abstehend greis behaart, der erstere beim ♀ so breit als der Vorderrand des Halsschildes, beim ♂ sammt den grösseren Augen breiter, jederseits flach eingedrückt. Halsschild quer, viel schmäler als die Flügeldecken, nach vorn stärker verengt, an den Seiten wenig gerundet, mit fast abgerundeten Winkeln, Vorder- und Basalrand nicht gerandet. Schildchen kaum sichtbar sculptirt. Flügeldecken doppelt so lang als zusammen breit, allmälig zur Spitze verengt, an den Seiten in der Mitte sehr leicht ausgeschweift, am Ende gemeinschaftlich gerundet, mit etwas verrundetem Nahtwinkel, oben sehr fein und dicht punktulirt, von lederartigem Aussehen, fein anliegend greis behaart und ausserdem vorn mit langen abstehenden Haaren, welche gegen die

Spitze allmälig kürzer werden, mehr geneigt sind und oftmals (beim ♀) nahezu Reihen formiren. Oberseite der Flügeldecken bräunlich gelb, eine dunkele Längsbinde zieht sich von dem Aussenrand der Schulterecke allmälig gegen die Mitte der Scheibe und wird langsam breiter, vor der Spitze noch mehr verbreitert und daselbst meist beiderseits verbunden. In vielen Fällen ist diese dunkele Binde rudimentär oder nur, besonders hinten, angedeutet. Schienen und Tarsen bräunlich gelb, die Spitze des Klauengliedes angedunkelt.

Turkestan: Sefir-Kuh; nördlich von Herat. Von Herrn Hauptmann F. Hauser gütigst eingesendet.

17. Bruchus (in spec.) sexornatus n. sp.

Dem *B. sexpunctatus* in hohem Grade ähnlich, aber die Flügeldecken des ♂ sind länglich oval, ihre Behaarung dunkler, kürzer und fast ganz anliegend.

Länglich, schwarz, Halsschild braun, Fühler und Beine rostroth, Fühler des ♀ robust, von $^3/_4$ der Körperlänge, Glied zwei etwas länger als breit, das dritte wenig länger, die nachfolgenden an Länge ein wenig zunehmend. Kopf sammt den Augen beim ♀ kaum breiter als der Thorax; Stirn weisslich behaart. Halsschild länger als breit, wie gewöhnlich hinter der Mitte tief eingeschnürt, oben mit (4) schwachen Beulen, die äusseren stumpf, wenig vorstehend, die inneren fast ganz erloschen, oben flach granulirt, die Körnchen abgeschliffen und pupillirt, besonders an der Basis spärlich fein gelblich behaart. Flügeldecken elliptisch, gestreckt, mit stumpf vortretenden Schultern, oben mit Punktreihen, die Punkte derselben viereckig; die Zwischenräume mindestens so breit als die Streifen, reihig, kurz, anliegend, dunkel behaart, mit kurzem Scutellarstreif; das Schildchen, eine Makel hinter den Schultern, eine rundliche weit hinter der Mitte, dann eine kleinere an den Seiten hinter der Mitte, dicht weiss behaart. Unterseite sowie die Fühler und Beine dicht und fein staubartig gelblich tomentirt.

Long.: 3·6 *mm.*

Vom westlichen Ufer des Baikal-Sees; von Herrn Hans Leder ein ♀ gefunden.

Gehört wegen der anliegenden Behaarung in meine erste Gruppe der echten *Bruchus*-Arten, wo er sich durch seine Färbung und Gestalt sehr erheblich unterscheidet.

18. Bruchus (Gynopterus) desertor n. sp.

Gross und lang gestreckt, rostroth, die Fühler und Beine heller gelbroth, mässig dicht, fast anliegend behaart. Fühler des ♂ fast so lang als der Körper, alle Glieder gestreckt, nur das zweite wenig länger als breit, das dritte nicht ganz doppelt so lang als das zweite, die nächsten viel länger, alle dicht und fein, staubartig gelblich behaart. Kopf sammt den Augen beim ♀ sehr wenig, beim ♂ viel breiter als der Thorax, Stirn dicht gelblich behaart. Halsschild um $^1/_4$ länger als breit, wie gewöhnlich hinter der Mitte tief eingeschnürt, oben undeutlich flach punktirt, beim ♀ deutlicher flach gekörnt, die Körnchen mit Punkten pupillirt; wenig dicht gelblich behaart, die Behaarung nach verschiedenen Richtungen gedreht, Scheibe mit vier flachen kleinen Höckern, davon die mittleren undeutlich. Schildchen fein gelblich behaart, die Behaarung wenig abstehend. Flügeldecken lang gestreckt, parallel, fast dreimal so lang als zusammen breit, Schultern beulenförmig vorragend, oben mit tiefen, kerbartigen Punktreihen, die Punkte der Streifen viereckig, die Zwischenräume so breit, oder reichlich so breit als die Streifen, mit sehr feiner, weitläufiger, raspelartiger Punktreihe; ein kurzer, kräftiger Scutellarstreif ist vorhanden, die Zwischenräume mit anliegender, wenig regelmässiger Haarreihe, die Härchen überragen die Basis des nächsten; Scheibe hinter der Schulterbeule mit kleinem, weisslich behaartem Schulterflecken, der aber in vielen Fällen nur durch wenige Härchen angedeutet ist oder noch häufiger ganz fehlt, weit hinter der Mitte mit querer, etwas schräg nach innen gerichteter, dichter weiss behaarter Makel, welche weder die Basis noch den Seitenrand erreicht und schlecht begrenzt wird, manchmal auch reducirt ist oder fehlt. Beine dünn und lang, wie die Fühler behaart, die Schenkel nicht gekeult, die Tarsen lang, einfach, von der Länge der Schienen. Unterseite dicht graugelblich, anliegend, fast tomentartig behaart. — Long.: 4—6 *mm*.

Das ♀ ist dem ♂ ganz ähnlich, nur der Kopf sammt den Augen ist nicht oder wenig breiter als der Thorax und die Fühler ein wenig gedrungener gebaut, aber wenig oder kaum kürzer als der Körper.

Von *B. basicornis* und *crassicornis* durch die langen, dünnen Fühler, von *quadrisignatus* Mén. durch den Mangel der Schuppenflecken auf dem Halsschilde leicht zu unterscheiden.

Der Beschreibung nach ist *B. quadripunctatus* Gebler, ein *Bruchus* in spec., vorwiegend schwarz gefärbt.

Von Herrn Kapitän Barschewsky zahlreich bei Samarkand gesammelt.

19. Crypticus obtusus Fst. in coll.

Lato-subovalis, sat convexus, nitidulus, ore, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, antennis tenuibus articulo tertio paullo longiore, articulis penultimis vix transversis et minus crassioribus; capite subrotundato, dense subtiliter punctulato, antice rufescente, in medio transversim subimpresso; prothorace lato, coleopteris perparum latiore, transverso, dense subtilissime punctato, basi fere recte truncato, antrorsum leviter emarginato, lateribus rotundatis, subtilissime marginatis, antice magis angustatis, angulis anticis obtusis deflexis, posticis rectiusculis; scutello sat magno, triangulare, punctulato; elytris summa latitudine elytris haud sesqui longioribus, subalutaceis, subtilissime punctulatis, obsoletissime striato-punctatis, striis ad latera et apice evanescentibus. Subtus niger aut piceus aut ferrugineus, dense punctatus, tibiis anticis mediocribus, tarsis anticis brevibus, articulo primo paulo crassiore, subtus leviter subdentato, tibiis posticis gracilibus, calcaribus magnis tarsorum articulum primum fere medium attingentibus, hoc longissimo. — Long.: 6·1 *mm.*

Dem *Crypticus substriatus* Desbr., den ich für identisch mit *Zuberi* Mars., aus Südrussland (Sarepta und Talyschgebiet) halte, sehr ähnlich, aber der Thorax ist an den Seiten stärker gerundet, breiter, etwas breiter als die Flügeldecken, die Vordertarsen sind ähnlich gebildet, aber die Endsporen der Hinterschienen sind doppelt länger, indem sie hier fast die Mitte des sehr langen ersten Fussgliedes erreichen.

Die Vordertarsen der *Crypticus*-Arten sind sehr mannigfach gebildet und deren Form bei Beschreibungen zu beachten.

Aralsee. (Dschistal; Akinin.) 2 Stücke von Herrn Faust eingesendet, wovon eines in meiner Sammlung.

20. Bolitophagus subinteger n. sp.

Dem *B. reticulatus* L. äusserst nahe stehend und ihm sehr ähnlich, reichlich so gross als dieser, ebenso gefärbt und fast ebenso skulptirt, jedoch durch nachfolgende Merkmale sicher specifisch verschieden: der Kopf ist fast so breit als der Thorax,

die Clypeusecken ober den Augen sind stärker gewinkelt, der Halsschild ist nach hinten weniger verengt, die Seitenränder sind nicht gezackt, sondern nur verloschen gekerbt, fast glattrandig, die Flügeldecken sind länger, parallel, die Punktreihen darauf feiner, die Kiele nahezu vollständig, besonders die mittleren, der erste feine an der Naht bis zum Schildchen erkennbar, die Beine sind länger, die Schienen auf ihrer Aussenseite schwächer gekielt.

Im Talyschgebirge. Von den Herren Leder und Rost gesammelt.

21. Isomira atriceps n. sp.

Dilute brunneo-rufa, subtilissime fulvo-pubescens, nitidula, antennis dimidium corporis superantibus, apicem versus nigricantibus, in utroque sexu simplicibus, ab articulo quarto paullulum robustioribus; capite abdomineque nigris; prothorace transverso, coleopterorum latitudine, lateribus rotundato, antice valde angustato, angulis rotundatis, densissime punctulatis; elytris densissime punctulatis, striis dorsalibus obsoletissimis, postice evanescentibus, lateralibus nullis; meso- et matasterno in femina nigris, in mare rufis. — Long.: 5—6 *mm.*

Gehört in die Verwandtschaft von *I. caucasica* Reitt.*) und ist durch die röthlichgelbe Oberseite und den schwarzen Kopf recht ausgezeichnet.

Vom Nordabhange des Kaukasus: von Herrn Zolotareff entdeckt.

22. Mycetochara (Ernocharis) Koltzei n. sp.

Schwarzbraun, fein schwarz anliegend behaart, nur der Kopf und die Hinterwinkel des Halsschildes mit gelblichen Härchen besetzt, langgestreckt, flach gewölbt. Mund, Palpen, Fühler und Beine rostbraun, die Mitte der Fühler und meist auch die Schenkel dunkler. Kopf fein punktirt. Halsschild fast so breit als die Flügeldecken, sehr wenig schmäler, nicht ganz doppelt so breit als lang, ziemlich viereckig, die Basis fast gerade, jederseits sehr schwach doppelbuchtig, die Seiten ebenfalls fast gerade, im ersten (vorderen) Drittel gerundet verengt, vor den Hinterwinkeln sehr schwach ausgeschweift, die letzteren rechteckig, die Scheibe fein, wenig dicht punktirt, jederseits vor der

*) Siehe Uebersicht der kaukasischen Arten in D. Ent. Ztschr. 1890. 393.

Basis mit tiefem Grübchen, auch die Scheibe hinter der Mitte mit zwei flachen, vielleicht zufälligen (individuellen) Grübchen. Flügeldecken mit ziemlich starken Punktstreifen, diese nicht überall von gleicher Länge, die Zwischenräume wenig gewölbt, fein punktirt. — Long.: 7 *mm.*

Ostsibirien: Nicolajewsk; 1 ♀ von Herrn W. Koltze gütigst eingesendet.

Von *M. linearis* durch geringere Wölbung, feine, gleichmässigere Punktur des Halsschildes, dessen eckige Hinterwinkel tiefere Basalgrübchen haben, endlich durch kräftige Streifen auf den Flügeldecken und düstere Färbung der Fühler und Beine verschieden. Wahrscheinlich ist es dieselbe Art, welche Dr. von Heyden im Kataloge der sibirischen Coleopteren als *linearis* aufführt.

23. Mycetochara (Ernocharis) Zolotareffi n. sp.*)

Der *M. linearis* Ill. sehr ähnlich und nahe verwandt und leicht von ihr durch gelbliche Behaarung und die Form des Halsschildes zu unterscheiden. Der Thorax ist höher, an den Seiten stärker gerundet, vor der Mitte fast stumpf gewinkelt, vor dem Hinterwinkel ausgeschweift; die Hinterecken sind scharfspitzig. Oberseite des Halsschildes spärlicher und feiner punktirt, die Basis jederseits schwach gebuchtet und jederseits vor derselben mit kleinem, aber tiefem Grübchen. Schwarz, glänzend, Fühler und Beine gelbroth, die Mitte der ersteren leicht gebräunt. — Manchmal sind die Flügeldecken zur Basis verwaschen braun gefärbt. — Von *M. Retowskii* Reitt. durch die bedeutendere Grösse und die Form des Halsschildes und der Hinterwinkel abweichend.

---

*) Mir ist noch nachfolgende neue Art bekannt:

Mycetochara (Ernocharis) sulcipennis n. sp.

Nigra, nitidula, sublinearis, leviter depressa, ore, palpis pedibusque testaceis, femoribus leviter infuscatis, brunneis, antennis subfuscis, basi testaceis; supra nigro-pubescens; capite fortiter punctato thorace angustiore, oculis magnis; prothorace coleopterorum fere latitudine (in M. rudi multo angustiore), confertim fortiter punctato, transverso, lateribus leviter rotundato, angulis posticis fere rectis, ante basin transversim tenuiterque impresso, utrinque obsolete foveolato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis convexis, punctulatis. — Long.: 7 *mm.*

Durch stark und dicht punktirten, ziemlich gewölbten und breiten Thorax ausgezeichnet. Die Fühler sind schmäler als bei *linearis*; die Flügeldecken gefurcht. — 1 ♂ aus den Marmaroscher Karpathen in Ungarn.

Kaukasus; am Kasbekpasse; aber auch in Cirkassien von Herrn Al. Pawl. Zolotareff aus Moskau entdeckt und ihm zu Ehren benannt. Prof. Ballion sandte sie mir als *M. Reitteri*, aus Novorossisk.

24. Omias Rosti n. sp.

Diese Art gehört in die Gruppe des *O. strigifrons* Gyll. mit längsgestrichelter Stirn und unterscheidet sich hier von allen von mir in der Wien. Entom. Ztg. 1888. pag. 262 tabellarisch unterschiedenen Arten durch glänzende, ganz kahle Oberseite, ovale, beim ♀ kugelig bauchige Flügeldecken, welche nur zarte Punktreihen aufweisen und sonst glatt sind.

Rothbraun oder kastanienbraun, glänzend, gewölbt. Kopf dicht gestrichelt, fast matt. Halsschild quer, wenig breiter als der Kopf, nach vorn fast stärker verengt, ziemlich stark und dicht punktirt. Flügeldecken kurz oval beim ♂, kugelig eiförmig beim ♀, die Punktreihen hinten fast erlöschend. Fühler und Beine gelbroth. — Long.: 2—3 *mm.*

Abchasien, von Herrn Carl Rost zahlreich gesiebt

Coleopterologische Notizen.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

LVII.*)

463. *Agyrtes bicolor* Lap. bisher aus Frankreich und wenige Stücke aus Oesterreich (bei Wien, Stenz) bekannt, wurde auch in den Schlesischen Beskiden bei Althammer (Schanzen) an einem faulen Ahornschwamm von Herrn M. Rybinski aufgefunden.

464. *Silusa Gobanzi* m. Wien. Ent. Ztg. 1891. 259 = *Stichoglossa semirufa* Er. ♂.

465. *Malegia turkestanica* m. wurde nach dem Materiale des Herrn Dr. O. Staudinger zahlreich bei Indersk (Ural) gesammelt.

466. *Agyrtes rufus* Reitt. Wien. Ent. Ztg. 1895. 150 = *ferrugineus* Solsky.

467. *Homaloplia ursina* Fairm. A. Belg. 1892 von Akbés = *H. diabolica* Reitt. Wien. Entom. Ztg. 1887. 137 et 139.

468. Koshantschikow beschreibt in Horae Soc. Ent. Ross. XXVIII. 103 in einem Verzeichnisse der von Herrn Dr. Gla-

*) LVI.: Siehe Wien. Ent. Ztg. 1896, pag. 17.